

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Für alle Verträge mit Jenna Brinning oder anderen Freiberuflern im modilingua.com-Netzwerk, nachfolgend „die Auftragnehmerin“ genannt, gelten die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für den gesamten Geschäftsverkehr mit Auftraggebern. Sie werden vom Auftraggeber mit der Auftragserteilung anerkannt und gelten für die gesamte Dauer der Geschäftsverbindung.
- (2) Anderslautende und / oder entgegenstehende Geschäftsbedingungen werden von der Auftragnehmerin nicht anerkannt. Vereinbarungen, die von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichen oder diese ergänzen, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

§ 2 Angebot

- (1) Die Schwierigkeit eines Textes und die für die Bearbeitung notwendige Lieferzeit kann erst nach gründlicher Prüfung festgelegt werden. Die Einstufung der Schwierigkeit liegt im Ermessen der Auftragnehmerin.
- (2) Die von der Auftragnehmerin unterbreiteten Angebote sind zeitlich befristet. Die Gültigkeitsdauer ergibt sich aus dem vorgelegten Angebot.

§ 3 Auftragserteilung

- (1) Die Auftragserteilung durch den Auftraggeber bedarf ausnahmslos der schriftlichen Form (E-Mail, Fax, Brief).
- (2) Die Auftragserteilung durch den Auftraggeber erfolgt unter Angabe des Ziellandes, des Fachgebietes des Textes sowie besonderer Terminologiewünsche. Zusätzlich ist der Verwendungszweck mitzuteilen.

§ 4 Umfang des Auftrags und Liefertermine

- (1) Alle Aufträge werden nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung mit größtmöglicher Sorgfalt durchgeführt. Der Auftraggeber erhält die vereinbarte Ausfertigung des Auftrags.
- (2) Bei Unklarheiten im Quelltext behält sich die Auftragnehmerin vor, beim Auftraggeber nachzufragen bzw. nach bestem Wissen eine Übersetzung aufgrund des zu verstehenden Sinngehalts zu erstellen.
- (3) Ablieferungstermine werden erst verbindlich, wenn sie von der Auftragnehmerin schriftlich bestätigt wurden. Sollte die Auftragnehmerin in Verzug geraten, hat sie diese Tatsache dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, der Auftragnehmerin eine angemessene Nachfrist zu setzen. Nach Ablauf dieser Nachfrist kann er vom Vertrag zurücktreten, wenn ihm die Übersetzung nicht bis zu diesem Zeitpunkt als versendet gemeldet werden kann.

§ 5 Mitwirkungs- und Aufklärungspflicht des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat die Auftragnehmerin rechtzeitig über besondere Ausführungsformen des Auftrags zu unterrichten (Formatierung etc.). Informationen und Unterlagen, die zur Erstellung einer Übersetzung notwendig sind, hat der Auftraggeber unaufgefordert und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen (Glossare des Auftraggebers, Abbildungen, Zeichnungen, Tabellen etc.).
- (2) Die etwaige Verwendung einer spezifischen Terminologie des Auftraggebers ist bei Auftragserteilung ausdrücklich zu vereinbaren.
- (3) Wenn bei Wörtern mit mehreren Bedeutungen die Bedeutung sich nur aus dem Kontext oder einer Zeichnung ergibt, kann der Auftragnehmerin keine fehlerhafte Übersetzung angelastet werden, wenn der betreffende Kontext oder die entsprechende Zeichnung nicht

mitgeliefert werden. Fehler, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Obliegenheiten ergeben, gehen nicht zu Lasten der Auftragnehmerin.

§ 6 Auftragsstornierung

Tritt der Auftraggeber nach der Angebotsannahme vom Vertrag zurück, hat er bereits ausgeführte Leistungen zu 100%, noch ausstehende zu 50%, mindestens aber 25% des gesamten Auftragsvolumens zu bezahlen.

§ 7 Geheimhaltung

- (1) Alle Texte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
- (2) Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, Stillschweigen über alle Tatsachen zu bewahren, die ihr im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden.

§ 8 Haftung

- (1) Jegliche Haftung ist in jedem Schadensfall der Höhe nach auf den Wert des betreffenden Auftrags begrenzt.
- (2) Die Auftragnehmerin haftet nur bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz. Regressansprüche bei Schadensersatzansprüchen Dritter sind ausdrücklich ausgeschlossen.
- (3) Die Auftragnehmerin haftet nicht für Übersetzungsfehler, die vom Auftraggeber durch unrichtige, unvollständige oder unleserliche zur Verfügung gestellte Quelltexte verursacht werden.
- (4) Für Beschädigung oder Verlust des Werkes auf dem Versandweg haftet die Auftragnehmerin nicht.

§ 9 Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf eine Beseitigung von möglichen, in der Übersetzung enthaltenen Mängeln durch die Auftragnehmerin. Der Anspruch auf Mängelbeseitigung muss vom Auftraggeber unter genauer Angabe des Mangels innerhalb von 7 Werktagen nach der Lieferung schriftlich geltend gemacht werden.
- (2) Die Ansprüche des Auftraggebers auf Rücktritt vom Vertrag wegen Schlechterfüllung, auf Schadensersatz für mittelbare Schäden sowie eine Rückgriffshaftung bei Schadensersatzansprüchen Dritter werden ausdrücklich ausgeschlossen.

§ 10 Vergütung und Zahlungsbedingungen

- (1) Die Bezahlung erfolgt grundsätzlich per Überweisung oder PayPal. Ist eine Zahlung auf Rechnung vereinbart, so wird der in Rechnung gestellte Betrag sofort nach Rechnungseingang beim Auftraggeber fällig. Skonto wird nicht gewährt.
- (2) Etwaige Bank- oder PayPal-Gebühren sind vom Auftraggeber zu tragen. Dies gilt auch für die Berechnung von anfallenden Gebühren für die Verbuchung von Auslandsüberweisungen durch das Kreditinstitut der Auftragnehmerin.
- (3) Im Einzelfall können gesonderte Zahlungsfristen vereinbart werden. Bei Großaufträgen kann die Auftragnehmerin Abschlagszahlungen verlangen, die in vereinbarten Abständen nach Lieferung der bereits erbrachten Leistungen fällig werden.
- (4) Auslagen (Telekommunikation, Ausdrucke, Kopien, Bibliotheksgebühren, Fahrtkosten, Porti etc.) sind vom Auftraggeber zu tragen.
- (5) Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten sowie Verzugszinsen in banküblicher Höhe berechnet. Übersteigt der Auftrag an Umfang und Schwierigkeitsgrad die Vereinbarungen, die in der Auftragserteilung getroffen wurden oder werden Abgabetermine früher angesetzt als vereinbart, ist die Auftragnehmerin berechtigt, ihr Honorar entsprechend der Zusatzarbeit höher anzusetzen.

§ 11 Störung, höhere Gewalt, Schließung und Einschränkung des Betriebs, Netzwerk- und Serverfehler, Viren

- (1) Die Auftragnehmerin haftet nicht für Schäden, die durch Störung des Betriebs, insbesondere durch höhere Gewalt, z.B. Naturereignisse und Verkehrsstörungen, Netzwerk- und Serverfehler, etwaige andere Leitungs- und Übertragungsstörungen und sonstige von ihr nicht zu vertretende Hindernisse entstanden sind. In solchen Ausnahmefällen ist modilingua.com berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Das gleiche gilt, wenn die Auftragnehmerin aus wichtigem Grunde ihren Betrieb für eine bestimmte Zeit ganz oder teilweise einstellt, einschränkt bzw. einstellen oder einschränken muss.

- (2) Die Auftragnehmerin haftet nicht für Schäden, die durch Viren entstehen. Alle genutzten EDV-Systeme (Netzwerke, Arbeitsstationen, Programme, Dateien, usw.) werden regelmäßig auf Viren überprüft. Bei der Lieferung von Dateien per E-Mail ist der Auftraggeber für eine endgültige Überprüfung der übertragenen Dateien und Texte zuständig. Diesbezügliche Schadensersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

§12 Urheberrecht, Eigentumsvorbehalt und Beteiligung

- (1) Die Auftragnehmerin ist Urheberin des von ihr geschaffenen Werkes. Es gilt das deutsche Urheberrechtsgesetz (UrhG).
- (2) Die Nutzungs- und Verwertungsrechte an der Übersetzung verbleiben bis zur vollständigen Bezahlung der für die Erstellung des Werkes anfallenden Forderungen bei der Auftragnehmerin.
- (3) Wird die Bearbeitung eines (publizistischen, literarischen oder wissenschaftlichen) Werkes veröffentlicht, so ist die Auftragnehmerin vom Auftraggeber unaufgefordert auf der Titelseite bzw. im Impressum namentlich zu nennen.
- (4) Sollte die Bearbeitung eines Werkes in Rechte Dritter am bearbeiteten Werk eingreifen, so hat der Auftraggeber die Auftragnehmerin in vollem Umfang von allen Ansprüchen Dritter aus dieser Verletzung freizustellen.
- (5) Bei Lektoratsaufträgen können durch intensive Eingriffe ins Manuskript Urheber- und Nutzungsrechte entstehen.
- (6) Die Höhe der Beteiligung an verkauften Exemplaren wird in einem gesonderten Rahmenvertrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmerin geregelt.

§13 Anzuwendendes Recht und Gerichtsstand

Das Vertragsverhältnis und weitere Geschäftsverbindungen zwischen Auftragnehmerin und Auftraggeber unterliegen ausschließlich dem deutschen Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts vom 11. April 1980. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin, Deutschland.

§ 14 Wirksamkeit

Durch eine anfängliche oder später eintretende Unwirksamkeit einer oder mehrerer Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird die Gültigkeit der übrigen nicht berührt. Es gilt dann eine dem rechtlichen und wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommende gültige Bestimmung als vereinbart.